

Frankfurt am Main, 8. April 2011

Abschluss bei der DB in Sicht!

Der Bundes-Rahmen-Lokomotivführertarifvertrag (BuRa-LfTV) bei der DB steht. Damit werden die für den Wettbewerb maßgeblichen Elemente Entgelt, vier Zulagen, Weihnachtsgeld und die Wochenarbeitszeit künftig in einem Flächentarifvertrag geregelt. Außerdem sind im Gegensatz zum tariflichen „Jahrhundertwerk“ andere, erstmals konkrete Regelungen zum Betreiberwechsel festgeschrieben. Mit diesem Flächentarifvertrag sind sämtliche DB-Unternehmen erfasst, die heute und künftig Lokomotivführer beschäftigen. Damit gilt dieser Tarifvertrag, aber auch der LfTV für sämtliche Regiotöchter.

Mit dem inhaltsgleichen Rahmentarifvertrag der privaten Schienengüterverkehrsunternehmen ist ein Maßstab für ein gleiches Lohnniveau in allen Eisenbahnverkehrsunternehmen gesetzt. Das ist ein eindeutiges Signal zur Beendigung des Wettbewerbs auf dem Rücken der Beschäftigten im Eisenbahnsektor.

Die GDL wird auf der Basis ihrer Forderungen am 11. April 2011 die Verhandlungen mit der Keolis-Gruppe zum Rahmentarifvertrag beginnen.

Für den LfTV konnten sich GDL und DB schon auf folgende Punkte verständigen:

- Verbesserungen bei der Urlaubsabwicklung,
- Verbesserungen bei der Fahrzeit der Lokomotivführer und
- Verbesserungen bei Zulagen, beispielsweise der Verpflegungspauschale.

Es sind aber noch deutliche Verbesserungen notwendig, ohne die ein Abschluss nicht möglich ist. Dazu zählen die Schaffung weiterer spezifischer Zulagen, aber auch Regelungen zur Altersteilzeit, zum Jobticket und weiteren sozialen Schutzbestimmungen. Die Verhandlungen sollen am kommenden Dienstag in Frankfurt fortgesetzt und zum Abschluss geführt werden.

Faire Löhne
Fairer Wettbewerb